

#youthunited

Grundkonzept (inkl. Standortkonzept)

Stand: 03.05.2019



Erstellt durch den Jugendbeirat Roetgen in
Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit
der StädteRegion Aachen

1. Motivation

Die Intention hinter unserem Projekt #youthunited ist, dass wir eine Freizeitmöglichkeit für Roetgener Jugendliche schaffen wollen. Derzeit gibt es keinen öffentlichen Jugendtreffpunkt in Roetgen, weswegen andere Plätze unerlaubt betreten werden. Dies betrifft beispielsweise die Grundschule, Bushaltestellen und die Wanderstation. Hieraus folgt eine große Verschmutzung dieser Orte durch Glasscherben, Bierflaschen, Beschmierungen und weiterem Müll.

Da Roetgen abends und nachts sowie am Wochenende nur eine sehr schlechte Busanbindung hat ist es besonders wichtig, im Ort selbst Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung der Jugendlichen zu errichten. Besonders in den Sommermonaten, wenn Jugendliche sich vor allem draußen bis spät abends beschäftigen wollen, ist dieser Treffpunkt notwendig.

Aus diesen Gründen hat sich der Jugendbeirat Roetgen entschieden, ein Konzept für einen Jugendtreffpunkt auszuarbeiten.

2. Ziele

2.1 Unverbindlichkeit

Das Hauptziel des Jugendbeirates für einen Jugendtreffpunkt ist es, einen öffentlichen Ort zu schaffen, welcher zu jeder Zeit für Jugendliche unverbindlich zugänglich ist. Dies bedeutet, dass es keine Öffnungszeiten und Mitgliedschaften geben soll, da man in Vereinen nur bestimmte Angebote wahrnehmen kann und keine unverbindlichen Treffen möglich sind. Dies wollen wir bei einem offenen Jugendtreffpunkt vermeiden und die Jugendlichen selbst entscheiden lassen, ob und wann sie kommen. Hier wollen wir ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung stellen. Dies führt zu einer Stärkung der selbstbestimmten Freizeit.

2.2 Sozialer Austausch

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, den sozialen Austausch der Jugendlichen zu stärken. Heutzutage verbringen viele Jugendliche ihre Nachmittage und Abende zu Hause. Hauptsächlich, weil ihnen auch gar keine Möglichkeiten geboten werden, draußen mit Freunden unterwegs zu sein. Ein gut gestalteter Jugendtreffpunkt wäre ein Anreiz, sich öfters draußen zu beschäftigen. Zudem könnten hier Plakate über Projekte für Jugendliche ausgehangen werden, um eine bessere Information zu bieten und die Jugendbeteiligung zu stärken.

2.3 Stärkung der Gemeinschaft

Die Stärkung der Gemeinschaft ist für uns ein besonders wichtiger Punkt. Viele Jugendliche innerhalb Roetgens kennen sich noch gar nicht, weil sie auf unterschiedliche Schulen gehen, welche häufig sehr weit auseinander liegen. Ein

Jugendtreffpunkt wäre also ein perfekter Ort, damit Roetgener Jugendliche sich besser kennen lernen können. Zudem würde es die Integration der neu Zugezogenen in die Gemeinschaft der Roetgener Jugendlichen stärken, da hier ein Platz entsteht, auf dem verschiedene Peer-Groups aufeinandertreffen können.

2.4 Zukunft

Der Jugendtreffpunkt soll eine langfristige Option sein, da auch die nächsten Generationen davon profitieren werden. Aus diesem Grunde werden nur Materialien benutzt, die dem langfristigen Gebrauch gewachsen sind.

3. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Jugendtreffpunkts sind alle Jugendlichen, für die das Angebot eines Kinderspielplatzes nicht mehr geeignet ist. Der Treffpunkt soll für Jugendliche und Heranwachsende sein, welche...

- sich sportlich aktiv betätigen wollen,
- die Freizeit draußen verbringen wollen,
- sich ungebunden von Öffnungszeiten und Vereinsaktivitäten treffen wollen,
- sich mit anderen Jugendlichen in Verbindung setzen wollen.

4. Umsetzung

Der Jugendtreffpunkt soll aus einem halboffenen wetterfesten Unterstand mit Sitzgruppen und Mülleimern bestehen. Die Holzhütte soll von den Jugendlichen durch Graffiti gestaltet werden können. Hier sollten Jugendliche auch die Möglichkeit haben, kostenlos WLAN zu nutzen. Für ausreichende Beleuchtung sollte gesorgt werden.

Ein weiterer Aspekt des Treffpunkts soll ein Sportkäfig sein. Dieser ist eine Art moderner Bolzplatz, auf welchem Fußball, Basketball, und diverse weitere Sportaktivitäten betrieben werden können. Hierzu haben wir bereits Kontakt mit einer Fachfirma geknüpft. Ebenfalls wurde unsererseits Kontakt mit der Stadt Aachen aufgenommen, welche bereits über einen umfangreichen Erfahrungsschatz im Umsetzen solcher Projekte verfügt (z.B. Brander Markt). Der Sportkäfig soll nach Möglichkeit mit Scheinwerfern beleuchtet werden. Des Weiteren wären eine Tischtennisplatte, ein Fußballkicker und Outdoor Trainingsgeräte, wie beispielsweise Klimmzugstangen, wünschenswert, um das Angebot für die Jugendlichen, sich aktiv zu bewegen, zu erweitern. Auch soll die noch erhaltene Skater Rampe, welche früher hinter dem Rathaus stand, hier aufgebaut werden.

5. Standortkonzept

(Bild)

Auf der ca. 20 x 25 Meter großen Wiese rechts neben der TV-Halle planen wir unseren Jugendtreffpunkt. Von Sicht des Schotterwegs auf den Platz erhebt sich in der oberen rechten Ecke eine Böschung. Auf dieser möchten wir unsere Holzhütte

errichten. Diese sollte ca. 5 Meter lang und 5 Meter breit und vorne offen sein. Sitzmöglichkeiten sollen tribünenartig die Böschung hinabführen.

Parallel zum Schotterweg soll sich der Sportkäfig befinden. Dieser 10,4 x 20,5 Meter große Käfig soll an den Längsseiten 1,1 m und an den Kopfseiten 2,3 m bzw. hinter den Basketballkörben 3,6 m hoch eingezäunt werden. Der Sportkäfig soll nach Möglichkeit mit Tartanboden ausgelegt werden.

Auf der restlichen freien Fläche sollen eine Tischtennisplatte und ein Fußballkicker sowie eventuell ein Teil der alten Skateboard Rampe aufgebaut werden. Der Boden sollte gepflastert werden.

